

Niederschrift

BMB/021/2019

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Beirates Menschen
mit Behinderung der Stadt Rheine
am 25.11.2019**

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Herr Claus Meier

Vorsitzender

Mitglieder:

Frau Claudia Hilbig-Wobbe

Mitglied

Frau Ellen Knoop

Mitglied

Frau Anke Riemasch

Mitglied

Frau Annette Roes

Schriftführerin

Herr Heinrich Thalmann

Mitglied

Herr Hermann-Josef Wellen

Mitglied

Herr Dirk Winter

Mitglied

Verwaltung:

Frau Stefanie Althaus

Entschuldigt fehlen:

Herr Meier eröffnet die heutige Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Vorstellung des Radverkehrskonzeptes von Herrn Wolters

Michael Wolters berichtet anhand einer Powerpoint Präsentation, dass Rheine mit einem Anteil von 27% Radverkehr im Bundesvergleich gut aussieht.

Es sei jedoch Anspruch der Stadt Rheine auf 40% Radverkehrsanteil zu kommen. Durch verbesserte Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen möchte man dieses Ziel erreichen. Der Einbezug der Bürger bei der Erstellung des Radverkehrskonzeptes war sehr wichtig; hier wurden Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung angeboten wie Workshops, Radtouren, Bürgerworkshops, Planungsradtouren etc. Grundlage zur Erstellung des Konzeptes war eine Bestandsaufnahme (Topografie der Arbeitswege, Pendlerströmungsstrukturen). Auch Schienen-/und Busnetze wurden aufgenommen, um Anhaltspunkte für das Radverkehrskonzept zu finden. Ebenso touristische Routen, da diese einen hohen Wirtschaftsfaktor für Rheine bedeuten. Wie kommt man mit dem Fahrrad zu öffentlichen Einrichtungen, Schulen, Freizeiteinrichtungen. Die Einrichtung von Fahrradstraßen ist geplant (bisher gibt es zwei: Bevergernerstraße und Aloysiusstraße). Kritisiert wurde vom Beirat die schlecht zu erkennende Beschilderung der Straßen; gewünscht ist die Straßen mit einer Symbolik auf dem Straßenbelag kenntlich zu machen.

Was verändert sich durch das Radverkehrskonzept?

Es gibt in dem Konzept eine Auflistung aller Maßnahmen, kostenmäßig differenziert aufgelistet und die Umsetzungszeiträume sind gesetzt und benannt.

Festlegen von Qualitätsstandards

- Aufhebung der gemeinsam geführten Rad- und Fußwege, Verbesserung Radfahrwegbreite, Einsatz von Schutzmarkierungen, Begrenzungen, Beleuchtungsstreifen, verstärkte Kontrollen bei parkenden Autos auf Geh- und Radwegen, Abstimmung von Ampelschaltungen auf Bedürfnisse von Radfahrer, klimaschonende Vernetzung mit strecken-bezogenen Bus-/Bahn-stationen

Verbesserung Radabstellanlagen,

- Bau von Servicestationen, Fahrradboxen, kostenfreie überdachte Radabstellanlage am Westausgang des Bahnhofs in Rheine (Planung ist weit vorangeschritten, 240 Einstellmöglichkeiten), Michael Wolters gab an, dass es überall in der Stadt an Abstellanlagen fehlt. Auch sollen Abstellplätze und eine Servicestation an der Emgalerie geschaffen werden.

Weitere flankierende Maßnahmen

- Verbesserung/Optimierung der Umlaufsperrungen und der Barrierefreiheit trotz Barriere Wirkung der Sperrungen.

Anmerkungen aus dem Beirat: Es ist Wunsch des Beirates, dass bei allen Planungen auch die Breite von Sonderfahrrädern, Lastenfahrräder im Radwegenetz berücksichtigt werden (Mindestbreite 1,60mtr.). Bislang nicht ausreichend berücksichtigt.

Auch die Sicherheit auf Rad- und Gehwegen muss verbessert werden, da Autofahrer häufig rücksichtslos handeln.

Im Radverkehrskonzept sind bei den definierten Personengruppen, „Menschen mit Behinderungen“ nicht aufgeführt.

Es gibt noch weitere Projekte, die sich mit der Verbesserung der Mobilität beschäftigen. Da ist die Verbesserung der Radbahn (Projekt „Triangel“). Die Verbindung zwischen Rheine-Neuenkirchen-Wettringen soll mit Fördergeldzuschlag verbessert werden.

Über ein weiteres Förderprojekt wird die 100 Schlösser Route optimiert.

2. Niederschrift Nr. 020/2019 über die öffentliche Sitzung am 16.09.2019

Die Niederschrift wurde einvernehmlich genehmigt.

3. Bericht/Information der Verwaltung

Stefanie Althaus verabschiedet sich zu Januar 2020 in den Mutterschutz. Sie wird voraussichtlich ein Jahr Elternzeit nehmen.

Umzug der Koordinationsstelle

Die Koordinationsstellen Senioren und Behindertenarbeit werden gemeinsam mit der Jugendarbeit zu Januar 2020 in das Cityhaus umziehen. Die Kontaktdaten werden im Rahmen des Umzuges noch veröffentlicht. Dieses wurde von Mitgliedern des Beirates sehr kritisch gesehen, da die Räume schwieriger zu erreichen sind und der Fahrstuhl nur bedingt barrierefrei ist.

Rheine 2030

Eine Bürgerveranstaltung am 09.11.2019 im Kopernikus Gymnasium bot ein breites Beteiligungsformat für Bürger der Stadt Rheine zum Thema: Wie stelle ich mir Rheine im Jahr 2030 vor?

Unter dem Link <https://rheine-mitmachen.de/> oder der Homepage der Stadt Rheine kann man digital seine Ideen einbringen. Die Seite ist bis zum 12. Januar 2020 freigeschaltet. Die Beiratsmitglieder werden gebeten sich hierrüber an diesem Strategieprozess zu beteiligen.

Notruf am WC am Bustreff

Das WC am Busbahnhof verfügt nun über eine 24 Std. Notrufaufschaltung. Der Notruf geht an eine zentrale Telefonstelle bei der Firma GS Electronic. Diese nehmen mit den Personen in der WC Anlage Kontakt auf und leiten im Bedarfsfall weitere Maßnahmen ein. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget Behindertenarbeit und zukünftig auch aus den barrierefreien Mitteln. Ein Presseartikel folgt in Kürze.

Piktogramm Blindenleitsystem

Die Piktogramme, die in der Innenstadt neben die Leitstreifen verlegt werden, um allen Bürgern einen Hinweis zu geben, welche Funktion die Betonplatten haben, sind nun vollständig verlegt. Anfang Dezember gibt es dazu einen Presseartikel.

4. Ergebnisse aus den Aktivitäten des Beirates

Video für KSL Adventskalender

Das erstellte Video wurde angeschaut. Die Beiratsmitglieder danken Dirk Winter und seinem Team für die Erstellung des Videos mit Kamera, Regie, Ton, Schnitt.

Neubau Hallenbad

Auf die Zusendung des Protokolls vom Planungsbeirat Bäder hat der Beirat für Menschen mit Behinderungen eine Rückmeldung zu bestimmten inhaltlichen Aspekten gegeben und ein persönliches Gespräch angeboten. Bisher gibt es leider keine Rückmeldung von den Stadtwerken zur Eingabe des Beirates.

Jugendherberge

Die Jugendherberge Rheine wird umgebaut. Die Entwurfsplanung wurde kurz mit dem Architekten besprochen, eine barrierefreie Toilette ist vorgesehen; weitere kurze Anregungen wurden gegeben. Sobald die vollständige Planung vorliegt, soll im Zuge des Bauantrags eine Stellungnahme mit der AG Barrierefreiheit erstellt werden.

Aktionstag 05.05.2020

16 Gruppen und Einrichtungen kamen zum Auftakttreffen am 05.11.19. Die Vereinbarung ist, dass kein großes Programm geplant wird. Jede Gruppe/ Einrichtung stellt die eigene Arbeit durch eine Mitmach-Aktion dar.

Der Beirat wird sich in gleicher Form, wie in diesem Jahr, vorstellen (Simulationsbrillen, Rollstuhl, Altersanzug etc.). Das nächste Treffen soll im Februar 2020 stattfinden.

Für eine Vorbereitungsgruppe des Beirates meldeten sich interessiert: Heike Barnes, Ellen Knoop, Winfried Preuschoff, Maria Thünemann.

Neubildung Beirat

Im nächsten Jahr wird der Beirat, entsprechend der Kommunalwahl im September neu gewählt. Alle Mitglieder sollen sich überlegen, ob sie sich noch einmal aufstellen lassen, bzw. sich Gedanken darüber machen, wie man neue Mitglieder werben kann.

5. Berichte aus den Ausschüssen

Sozialausschuss (Bericht Herr Meier)

Das Gebäude „Neue Mitte Dorenkamp 51“ ist sehr auf die Bedürfnisse eines Nutzers ausgerichtet. Barrierefreiheit liegt nur eingeschränkt vor. Die Parksituation ist sehr angespannt. Es wird bedauert, dass der Beirat bei der Planung nicht berücksichtigt wurde.

Kulturausschuss

Da Herr Bischoff nicht anwesend ist, kann nicht von der Sitzung berichtet werden.

Stadtentwicklungsausschuss (Bericht Thalmann)

Das Radverkehrskonzept soll im Stadtentwicklungsausschuss am 27.11.2019 vorgestellt werden. Heinz Thalmann hofft, dass alle behinderungsbedingten Aspekte berücksichtigt wurden. Im Konzept sind Menschen mit Behinderungen nicht definiert und aufgeführt.

Bauausschuss (Bericht Meier)

- Es wird geprüft, ob an der Paul Gerhardt Schule eine Sporthalle gebaut werden kann.
- Am Dionysianum werden ein Fahrstuhl und ein neues Treppenhaus mit Stahlkonstruktion gebaut. Herr Meier wies auf die Beachtung der Barrierefreiheit bzgl. der Treppenstufenbreite/ Stufenabstand hin.

Jugendhilfeausschuss (Bericht Wobbe)

Keine relevanten Themen für den Beirat.

Schulausschuss (Bericht Barnes)

- Die Anmeldetage der Schulen werden vorgestellt.
- Es wird geprüft, inwieweit eine Sporthalle auf dem Gelände der Paul-Gerhardt Schule gebaut werden kann.

Sportausschuss (Bericht Winter)

Der Flugplatz Rheine hat eine Bezuschussung der Pacht beantragt. Herr Winter hat diese Beantragung infrage gestellt, da die Selbstverpflichtung der Stadt und die neuen Sportförderrichtlinien bzgl. der Anforderungen der Barrierefreiheit als Voraussetzung gelten sollten und diese laut Antrag nicht erfüllt sind.

Inklusionsbeirat Krs. Steinfurt

- Die letzte Sitzung in 2019 hat stattgefunden und die Umsetzung des Rederechts wurde erreicht.
- Auch der Inklusionsbeirat wird 2020 neu gewählt.

- Es gibt eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der Verwaltung.
- Das Interesse an der Nutzung des Kreisinformationssystem ist sehr hoch.
- Die Themenfindung fällt inhaltlich manchmal schwer, da man die Zuständigkeiten von Kommune, Kreis, Bund etc. kennen muss.

6. Informationen, Anregungen, Termine

Beiratssitzungen in 2020

- Montag, den 02.03.2020 17 Uhr, Rathaus, Stadt Rheine
- Montag, den 18.05.2020 17 Uhr Neue Mitte 51, Dorenkamp (Herr Wellen organisiert Räumlichkeiten)
- Montag, den 07.09.2020 17 Uhr Emstor Werkstätten, Zweigstelle „Am Sandkamp“ Düs-terbergstr.23, 48432 Rheine (Ist von Frau Roes reserviert).

13.09.2020 Kommunalwahl

7. Verschiedenes

- Respektvolles Fahrradfahren an der Saline ist gewünscht. Um darauf aufmerksam zu ma-chen, wird Herr Wolters versuchen, die Fahrradbanner, die bereits in der Innenstadt verwen-det wurden, auch an der Saline aufzustellen.
- Hermann Wellen weist auf den häufig mit Fahrrädern zugeparkten Briefkasten auf dem Bor-neplatz hin. Hierrüber wurde die Stadtwacht bereits informiert, Hinweiszettel für „falsch Par-ker“ sollen verteilt werden.
- Es wurde ein Flyer zum Verleih der Höranlage erstellt und liegt jetzt bei der Stadt Rheine aus.
- Ellen Knoop stellte die Frage, ob der Aktionsplan Inklusion eigentlich noch weitergeführt wird. Stefanie Althaus weist daraufhin, dass es zurzeit die Planungsgruppen Bauen gibt, die weitere Planung jedoch wegen eingeschränkter Ressourcen in Verzug gekommen sei. Die Steuerungsgruppe Wohnen muss noch gegründet werden.
- Heike Barnes schildert eine persönlich wahrgenommene Schwierigkeit in der Parksituation beim Real Einkauf für mobilitätseingeschränkte Parker. Stefanie Althaus gibt diesen Hinweis an Herrn Elbers vom Ordnungsamt weiter. Es gibt jedoch kaum Einflussmöglichkeiten, da der Parkplatz von privatem Anbieter betrieben wird.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Claus Meier
Ausschussvorsitzender

Annette Roes
Schriftführerin